



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e. V.
in der Diözese Hildesheim

Presse-Information

10. November 2017

Malteser Migranten Medizin Hannover (MMM): Zahlen

Grundsätzliches

In der Malteser Migranten Medizin (MMM) finden Menschen ohne Krankenversicherung - darunter viele Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus - einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung, Verletzung oder einer Schwangerschaft übernimmt. Die Malteser helfen unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen weitere Hilfe.

Die erste Anlaufstelle der MMM entstand 2001 in Berlin. Mittlerweile gibt es sie in 18 deutschen Städten.

Die Malteser Migranten Medizin in Hannover

Start: im September 2007

Termin und Ort: Dienstags 10 bis 12 Uhr; Caritashaus, Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover.

Behandlungsteam: fünfköpfiges Ärztinnen-/Ärzteteam (ehrenamtlich) und eine Hebamme. In der Sprechstunde arbeiten drei Ärzte im Wechsel, die Hebamme ist immer da.

Die Ambulanz verfügt über EKG- und Ultraschallgeräte und bietet Laborleistungen an.

Erweitertes Behandlungsteam: Die MMM arbeitet mit etwa 30 niedergelassenen Fachärzten im Raum Hannover zusammen. Stationäre Behandlungen sind in Krankenhäusern möglich.

Erkrankungen (bezogen auf die Gesamtzahl der Diagnosen, 2016): Schwangerschaft und Geburtshilfe (34%), Erkrankungen der Atemwege (23%), Magen-/Darmbeschwerden (18%), orthopädische Beschwerden (13%).

Patientenzahlen: 2015 haben 630 Patientinnen und Patienten die MMM insgesamt 1393-mal aufgesucht, also 2,2-mal im Durchschnitt (Männer: durchschnittlich 1,9 Besuche, Frauen: durchschnittlich 2,4 Besuche pro Jahr. Geschlechterverteilung: 29% Männer, die 24% aller Besuche ausmachten und 71% Frauen, 76% aller Besuche. Pro Behandlungstag werden etwa 31 Patienten versorgt.

Aufgrund einer Umstellung in der Verwaltungsorganisation liegen 2016 nur Zahlen für das erste Halbjahr vor.

Gesamtzahlen für die ersten zehn Jahre: Insgesamt wurden bisher rund 3.500 Patientinnen und Patienten behandelt und mehr als 11.000 Behandlungen durchgeführt.

Herkunftsländer (2016, erstes Halbjahr): Rumänien (29%; 2015: 28%), Bulgarien (25%; 2015: 22%), Ghana (20%; 2015: 26%), Deutschland (2,2%; 2015: 2,3%). 61% der Patienten stammen aus EU-Herkunftsländern (2015: 58%), insgesamt mehr als 70 Herkunftsländer.

Kosten: Gesamtkosten 2016 etwa 245.000 Euro.

Finanzierung: 2013 haben Stadt und Region Hannover erstmals einen Zuschuss von 60.000 Euro gezahlt. Der Rest trägt sich aus Spenden, Honorarverzicht der Ärzte und einem Eigenanteil der Malteser.